

## Die neuen Zoras sind bekannt

Die Ausserrhoder Frauenzentrale zeichnet fünf engagierte und couragierte Frauen aus dem Kanton mit dem Prix Zora aus.

Karin Erni

Engagements von Frauen werden in der Öffentlichkeit weniger stark wahrgenommen als jene der Männer, hat die Ausserrhoder Frauenzentrale festgestellt. Um das Wirken der Frauen sichtbarer zu machen, hat sie 2018 den Anerkennungspreis Prix Zora ins Leben gerufen. Auf dreieckigen Bierdeckeln, die in Restaurants und Kulturlokalen auflagen, wurden Frauen gesucht, die sich auf verschiedenen Gebieten ausserordentlich eingesetzt haben. Mit dieser ungewöhnlichen Werbemethode sollten nicht zuletzt Männer angesprochen werden. Die Namen konnten per Whatsapp, SMS oder E-Mail eingereicht werden. Die Aktion wurde im vergangenen Herbst wiederholt.

Aus den eingegangenen Vorschlägen prämiiert die Frauenzentrale dieses Jahr wieder fünf Frauen mit dem «Prix Zora». «Sie sollen für ihren grossen Einsatz für das Gemeinwohl oder für einzelne gesellschaftliche Gruppen im Kanton geehrt werden», sagt Geschäftsstellenleiterin Fabienne Duelli. «Dabei wollen wir ganz unterschiedliche Lebenssituationen, die Regionen und verschiedene Lebensphasen berücksichtigen.» Zudem werde versucht, auf aktuelle Themen des vergangenen Jahres einzugehen, so Duelli weiter. «Im 2019 waren beispielsweise der Frauen- und Klimastreik sehr prägend.» Insgesamt sind rund 40 Nominierungen von Frauen und Männern eingereicht worden. Aus diesen hat die Frauenzentrale Irma Giovanoli aus Heiden, Paula Schindler aus Herisau, Annegret Wigger aus Heiden, Sylvia Kaeser-Casutt aus Speicher und Margrit Wild aus Stein ausgewählt.

### «Prix Zora»-Feier am internationalen Frauentag

Die Gewählten erhalten die «Prix Zora»-Auszeichnung im Rahmen einer Feier anlässlich des internationalen



Hester Ryffel, die Vizepräsidentin der Ausserrhoder Frauenzentrale, mit den ungewöhnlichen Bierdeckeln.

Bild: KER

### Stimmungsvolle Preisverleihung

Der Prix Zora wird am internationalen Frauentag, am Sonntag, 8. März, im Restaurant Bären, Hundwil verliehen. Im Vorfeld unternimmt Gemeindepräsidentin Margrit Müller um 9 Uhr einen kundig geführten fakultativen Rundgang durch Hundwil. Um 10 Uhr findet der gemeinsame Brunch statt. Um 11 Uhr startet das Gespräch mit den nominierten Frauen und die Verleihung des «Prix Zora». Die Moderation übernimmt Anita Keller aus Heiden. Für die musikalische Begleitung sorgt das Duo Carman aus Herisau, bestehend aus Martina Jucker an der Flöte und Inez Ellmann an dem Marimbaphon. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Das Essen (bitte anmelden) und die Getränke gehen zu Lasten der Teilnehmerinnen. Anmeldung für den Brunch bis 1. März unter: [www.frauenzentrale-ar.ch](http://www.frauenzentrale-ar.ch)

Frauentags am Sonntag, 8. März im Restaurant Bären Hundwil. Nach einem Dorfrundgang und gemeinsamen Brunch findet die Preisverleihung statt. Die fünf Frauen erhalten einen originellen Überraschungspreis. An der Veranstaltung werden sie zudem die Gelegenheit erhalten, kurz über ihr spezielles Engagement im vergangenen Jahr zu berichten. Moderiert wird der Anlass auch dieses Jahr wieder auf gewohnt humorvolle Weise von der Kommunikationsfachfrau Anita Keller aus Heiden.

Die Veranstalterinnen freuen sich auf den Anlass. Der 8. März sei ein spezieller Tag: «An diesem Sonntag finden auch die Wahlen im Kanton St. Gallen statt und wir hoffen, dass dort möglichst viele Frauen gewählt werden.» Und eines ist für sie jetzt schon klar: Die «Prix Zora»-Verleihung soll in Ausserrhoden auch nächstes Jahr wieder stattfinden.

### Ihre Hilfsbereitschaft ist unermüdlich

**Heiden** Irma Giovanoli engagiert sich mit viel Engagement für das Wohlergehen ihrer Mitmenschen und wird dabei von ihrem Ehemann tatkräftig unterstützt. Sie war in Heiden während vieler Jahre Gemeindeführerin und als «rollender Engel» bekannt. Auch nach ihrer Pensionierung ist ihre Hilfsbereitschaft unermüdlich. So kocht sie regelmässig für einen Rentner, sammelt Kleider für Rumänien, macht unentgeltliche Fusspflege, betreut eine Frau weiterhin im Altersheim und begleitet Menschen in schwierigen Lebenssituationen, so auch im Hospiz-Dienst. (pd)



Irma Giovanoli aus Heiden setzt sich für Mitmenschen ein. Bild: PD

### Paula Schindler setzt sich fürs Klima ein

**Herisau** 2019 war geprägt durch viele junge Menschen, welche sich aktiv für das Klima einsetzten. Eine davon ist Paula Schindler aus Herisau und Kantischülerin in Trogen. Sie ist Mitgründerin der Klimagruppe AR, eines rund 30-köpfigen Schülerkollektivs, welches sich seit rund einem Jahr mit verschiedenen Aktivitäten für den Klimaschutz einsetzt. Als junger Mensch braucht es wohl noch mehr Mut, hinzustehen und Forderungen zu Veränderungen zu stellen. Sie will sich auch in Zukunft fürs Klima wie auch für Frauenrechte engagieren. (pd)



Paula Schindler engagiert sich für das Klima. Bild: PD

### Annegret Wigger liess die Frauen streiken

**Heiden** In nur wenigen Wochen organisierte Annegret Wigger mit anderen Frauen den «Frauenstreik» im Kanton. Dafür stellte sie ihre persönlichen, beruflichen und politischen Netzwerke zur Verfügung. Ergebnis war am 14. Juni 2019 eine Kundgebung in Trogen mit mehr als 150 Frauen und Männern, die sich mit den Gleichstellungsforderungen von Frauen aus drei Generationen solidarisierten. Mit der Parole «30 Jahre Stimmrecht AR. MACHT vorwärts Frauen» schlossen sich die Teilnehmenden anschliessend der Grosskundgebung in St. Gallen an. (pd)



Annegret Wigger stärkt die Frauensolidarität. Bild: PD

### Sylvia Kaeser-Casutt ist voller Tatendrang

**Speicher** Gleich mehrfach trafen Nominierungen für Sylvia Kaeser-Casutt ein. Sie kann wohl als eine der «guten Seelen in Speicher» bezeichnet werden. So engagiert sie sich für Migrantinnen und Migranten, Kinder, Familien, bietet Menschen mit kreativen Ideen eine Plattform und investiert viel Herzblut und Zeit in das Miteinander im Dorf. Ihr begegnet man im Café zur Blume, in der Nähecke oder im Garten, auf dem Sonntagsspaziergang, in der Schule, am Bring- und Holmarkt oder auf dem Velo, wenn sie voller Tatendrang unterwegs ist. (pd)



Sylvia Kaeser-Casutt aus Speicher hilft wo sie kann. Bild: PD

### Margrit Wild, Wirtin im «Ochsen» Stein

**Stein** Seit über 40 Jahren wirtet Margrit Wild zusammen mit ihrem Mann Josef im Restaurant Ochsen in Stein. Sie tragen mit ihren regelmässig stattfindenden «Stobeten» zum Erhalt der Appenzeller Tradition und Kultur bei. Unermüdlich ist Margrit Wild für ihre Gäste und Familie im Einsatz und hat für jeden ein gutes Wort und ein offenes Ohr. Sie erledigt im Hintergrund zudem das Büro für das Hotel-Restaurant sowie für die familieneigene Farmtechnikfirma, und kann getrost als «nimmermüdes Stehauf-Fraueli» bezeichnet werden. (pd)



Margrit Wild ist viel mehr als nur eine Wirtin. Bild: PD